

Briefe an den Nebi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schöne Autos machen eben doch Spass. Die neuen kleinen GM Amerikaner.

Eine attraktive Ergänzung des GM Programms: Amerikaner in europäisch-handlichem Format.

Mit einem hinreissenden Styling. Geschmeidigen, dabei robusten Motoren. Gran Turismo Ausrüstung. Luxuriösem Interieur. Und der ganzen Sicherheit, die ein Amerikaner der General Motors bietet.

Hier der neue Chevrolet Monza 2+2 V8-Motor. Sieht quicklebendig aus – und fährt sich auch so.

Wieviel Spass man mit dem Monza haben kann, das zeigt Ihnen eine Probefahrt.

Chevrolet Monza 2+2



Ein Produkt der General Motors



Chevrolet Monza 2+2 Hatchback Coupé, V8-Motor, 3-Stufen-Automat, Servolenkung, Servobremsen, Stahlgürtelreifen, verstellbares Lenkrad, Aufrollgürte, Sportinstrumentation... und einige Extras mehr.

Übrigens: GM Amerikaner sind günstiger, als Sie vielleicht denken. (Auch in der Finanzierung durch GMAC.) Fragen Sie den offiziellen GM Händler!



Verkauf und Service Chevrolet in der deutschen Schweiz: Aadorf E. Rückstuhl 052 47 27 92, Agrau F. Glauz & Co. AG 064 22 13 32, Basel Agence Américaine Automobiles SA 061 23 00 60, Verkaufs-Center Muffenz 061 61 62 62, Bern Bellevue-Garage AG, Monbijou-Garage 031 46 22 22, Bern Auto-Wankdorf AG 031 42 80 81, Biel Garage H. Burkhalter 032 22 25 66, Chur Grand Garage Dosch AG 081 21 51 71, Freiburg L. + M. Baudere 037 22 38 88, Glarus M. Schelli-Stammen 058 61 18 34, Hinwil Fritz von Ow 01 78 09 16 od. 78 09 45, Kesslenholz P. Studer 062 83 22 63, Kloten C. Schlotterbeck Automobile AG 01 81 23 71, Langenthal G. Maier 063 2 73 33, Langenthal M. + E. Würzler 063 2 57 41, Liestal Blank AG 061 91 38 38, Luzern Auto-Koch AG 041 22 77 77, Märstetten M. Ruff 072 5 71 77, Neuhausen Neck AG 053 4 26 24, Neuenschelb E. Matter 056 89 28 44, Baden B. Brugger 062 61 13 66, Schaffdorf Brand Automobile AG 044 2 34 24, Schönbühl E. Müller 065 2 14 42, St. Gallen Centralgarage AG 071 22 55 22, Thun P. Wenger 033 23 46 34, Winterthur Eulachgarage AG 052 22 23 33, Zug Iten Automobile 042 23 23 66, Zürich C. Schlotterbeck Automobile AG 01 52 33 00, Zürich Schlotterbeck Milchbuck 01 28 37 21 und unsere **Lokalhändler** in: Bern 031 44 49 11, 031 23 36 33, Buchs 085 6 14 14, Dielsdorf 01 94 14 14, Dietikon 01 88 91 91, Erlenbach 01 90 44 40, Ittigen 031 58 11 44, Liestal 061 89 01 95, Münsingen 031 92 75 15, Rorschacherberg 071 41 41 31, Sarnen 041 86 18 88, Schwyz 043 21 33 30, Tagelswangen 052 32 35 45, Willisau 01 830 40 70



Zur Lorenz-Entführung

Die politischen Schulmeister haben wieder einmal Hochkonjunktur und überquellen von weisen Ratschlägen, dass der revolutionär-anarchistischen Gewalttätigkeit endlich energisch entgegengetreten werden müsse, nicht zuletzt in der BRD.

Darf daran erinnert werden, dass Zurückweichen vor organisierter Gewalttätigkeit – sofern sie von «links» kommt – in der BRD keineswegs erst anlässlich der Lorenz-Entführung stattgefunden hat, und dies unter dem Beifall, wenn nicht sogar geradezu Druck des Auslandes?

Vor einigen Wochen war der Präsident des sowjetischen Gewerkschaftsbundes, A. Scheljepin, vom Westdeutschen Gewerkschaftsbund eingeladen. Scheljepin war früher Chef der sowjetischen Geheimpolizei, die in der USSR ungefähr dieselbe Rolle spielt wie Gestapo und SS im Hitlerstaat. Die sowjetische Geheimpolizei veranlasste die Ermordung ukrainischer Exilpolitiker in Westdeutschland, so dass Scheljepin in der BRD ein Strafverfahren wegen Helferschaft zu Mord droht. Die Bundesregierung hat die Strafverfolgungsbehörden der Länder aufgefordert, Scheljepin unbehelligt zu lassen. Scheljepin, der als

Politverbrecher wohl ungefähr einem Himmler, Heydrich oder Kaltenbrunner gleichgestellt werden muss, konnte dementsprechend ungestört als angenehmer und hochwillkommener Gast des Deutschen Gewerkschaftsbundes die BRD besuchen. (NZZ 31. 1. 75)

Politisch war dies wohl unvermeidlich; man stelle sich das Entrüstungsgeschrei der Spannungspolitiker aller Schattierungen vor, wenn sich in der BRD die Umerziehung zur Rechtsstaatlichkeit als wirksam erwiesen und irgendeine Strafverfolgungsbehörde gewagt hätte, diesen Fall aufzugreifen! Schliesslich hat sich ja Herr Brandt seinen Nobelpreis durch Kniergutsche vor den Warschauer Statthaltern Scheljepins – und dies unter dem Beifallsgeheul der ganzen westlichen Umwelt – erkrochen, und offenbar glaubt die Bonner Koalitionsregierung immer noch, sie müsse sich dieses Vertrauensbeweises um buchstäblich jeden Preis als würdig erweisen.

Vor diesem Hintergrund klingt das Entrüstungsgeschrei über die Erpressung mit der Lorenz-Entführung reichlich hohl. Was dem grossen A. Scheljepin recht ist (weil er die russische Macht hinter sich hat), sollte eigentlich den kleinen Fischen der Baader-Meinhof-Bande billig sein. Rücksichtnahme auf das Leben von Geiseln ist jedenfalls ein mindestens so ehrenwertes und triftiges Motiv wie politischer Opportunismus.

Prof. Dr. R. Borkowsky,
Effretikon

Stimmen zur Politik

Henry Kissinger: «Ich weiss nicht, ob Gott das Oel unbedingt dorthin legen musste, wo es sich jetzt befindet.»

*

Franz Josef Strauss zur Steuerreform: «Eine Mogelpackung.»

*

Richard Nixons ehemaliger Justizminister John Mitchell nach seiner Verurteilung: «Es hätte schlimmer kommen können, sie hätten mich dazu verurteilen können, den Rest meines Lebens mit Martha Mitchell zu verbringen.»

*

Hermann Höcherl, CSU-Abgeordneter: «Ein weiblicher Bundeskanzler? Wenn es eine Frau Thatcher wäre – sofort, ich hätt' nix dagegen.»

*

Shimon Peres, israelischer Verteidigungsminister, zu den Garantien der Grossmächte für Israel: «Garantien sind wie Bankkredite. Man bekommt sie, wenn man die Bank davon überzeugt hat, dass

man sie nicht braucht. Wenn man sie doch braucht, scheuen alle das Risiko.»

*

Isaac Goldberg, amerikanischer Journalist: «Diplomatie heisst, die hässlichsten Dinge auf netteste Art sagen und tun.»

Vox



Ausstellung
Die Kuh (in der Kunst)
Weekend-Galerie
4249 Blauen

22. März bis 27. April 1975

Die Ausstellung «Die Kuh» ist jeden Samstag (ab 15 Uhr) und Sonntag (sowie an den Osterfeiertagen) geöffnet.

starke
Gegen Schmerzen

nimm einfach:

Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht, Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen, Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden.

Als Salbe oder Oel in jeder Apotheke und Drogerie.

Tiger-Balsam

